

Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Ar. 145.

Dienstag den 21. September 1897.

58. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Waiblingen.

Steckbrief.

Der am 28. März 1863 in **Mergentheim** geborene, verheiratete Kommissionsär Martin Pfahler, zuletzt hier wohnhaft, ist wegen Urkundenfälschung und Betrugs hier einzuliefern.
Den 20. September 1897. Gerof, A.R.

Waiblingen.

Wiedmark.

Zufolge Anordnung des K. Oberamts hier vom 18. d. Mts. wird wegen der in einigen Gehöften ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche für nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch, den 20.—22. d. Mts. die Fugger- und Grabenstraße für den Zu- und Austrieb von Wiederkäuern und Schweinen abgesperrt, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Den 18. September 1897. **Stadtschultheißenamt:**
Röder.

Waiblingen.

Aufforderung.

Die Erträgnisse der **Gallus Weyßer'schen Stiftung**

sind nach der Urkunde, welche die letzte Willensverordnung des Stifters enthält, zur Verwendung für Personen bestimmt, welche sich in Stadt und Amt Waiblingen durch besonders edle Handlungen: **Erfindung und Einführung gemeinnütziger Künste, Anzeigung beträchtlicher Boshheiten, Rettung anderer aus großer Gefahr, auch seltene Ehehalten und Domestiken-Treue**, vor anderen ausgezeichnet haben.

Diejenigen, welche an diese Stiftung Ansprüche zu haben glauben, werden aufgefordert, ihre mit amtlich beglaubigten Zeugnissen belegten Gesuche

spätestens bis 30. September

hierher zu übergeben.

Den 8. Sept. 1897. 1898

Verwaltung:
Stadtschreier Pfänder.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden unseres geliebten Kindes, für die vielen Blumenpenden und zahlreiche Begleitung, für die trostreichen Worte des Herrn Vikar sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Gottlob Schmid und Frau.

Ludwigsburg.

Cichorien-Ablieferung.

Die Ablieferung von Cichorien-Wurzeln beginnt am **Donnerstag den 30. September.**

Wir bitten unsere Akkordanten, unter Hinweis auf Absatz 6 des Anbau-Vertrags, mit den Ablieferungen bestimmt an diesem Tage anzufangen, und in gewissen Zeitabstufungen fortzufahren, damit die uns am meisten lästigen Einstellungen vermieden werden.

Einige Aecker haben auch heuer aufgeschossene Wurzeln; dieselben sind vor oder während dem Herausmachen und Abschneiden gewissenhaft zu entfernen.

Heinrich Franck Söhne.

Schuld- & Bürgscheine

empfiehlt

C. F. Buch.

Waiblingen.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Rock- und Hemdenflanel, schöne Zig- und Zeuglesresten, sowie eine Partie wollene und halbwollene Kleiderstoffe, Betttücher, fertige Hemden, Arbeitschürze, Träger-, Bier- und Kinderschürze.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

H. Wiedmann, Restengeschäft.

Waiblingen.

Wollgarne

per Pfund von 1 M. 75 Pf. an bis zu 4 M. 20 Pf. in allen Farben empfohlen

Gechw. Gauer.

Für Hausfrauen.

Die **Fabrik zur Umarbeitung alter Woll-**
sachen und Wolle

von **Günther & Noltemeyer in Zur Lufst b. Hameln**

nimmt diese Produkte an gegen Lieferung von **Damenkleider und Unterrockstoffe, Buckskin, Flanelle, Schlaf- u. Pferdebedecken, Läufer, Teppiche, Strickgarne etc. Billige Preise.**

Musterlager,

kostenfreie Vermittlung und Annahme
in **Waiblingen bei Karl Klenk.**

Abonnements-Einladung

auf die

„Deutsche Reichspost.“

Erscheint 6mal wöchentlich zum Preise von M. 2.30 vierteljährlich.

Die „Deutsche Reichspost“ tritt freimütig und durchaus unabhängig für Gerechtigkeit im Staatswesen, für allgemeine Wohlfahrt, für christliche und deutsche Art ein. Die Interessen des bauerlichen und gewerblichen Mittelstandes, überhaupt jedes ehrlichen und arbeitssamen Mannes, finden in der „Deutschen Reichspost“ eine kräftige und wirksame Vertretung. Ihr Leserkreis umfasst Mitglieder aller Stände. Anzeigen finden wirksamste Verbreitung.

Wer seine Adresse per Postkarte an die Redaktion der „Deutschen Reichspost“ einschickt, erhält unentgeltlich und postfrei zwei Probenummern.

Die „Deutsche Reichspost“ erscheint in Stuttgart und wird täglich an über 500 Postorte versandt. Bestellungen nimmt jedes Postamt an.

Julius Schraders Kunst-Mostsubstanzen in Extraktform

Da Nachahmungen existieren, verlange man ausdrücklich Kunst-Mostsubstanzen in Extraktform v. Julius Schrader in Feuerbach. Port. zu 150 Lit. Mt. 3.20 (ohne Zucker). In Waiblingen bei: Apoth. Marggraff. Winnenden: Apoth. Smelin. Untertürkheim: Apotheke. Fellbach: Apotheke.

sind seit Jahren zur Herstellung eines vorzüglichen Hausstrunkes (Kunstmostes) erprobt und in Tausenden von Familien eingeführt.

Auf kommenden Jahrmart empfiehl eine große Auswahl

Regenschirme

zu billigen Preisen, auch werden Reparaturen und Ueberziehen schnell besorgt.

Ferd. Fritz, Schirmmacher, von Winnenden.

Waiblingen.

Heilbronner

Ausstellungslose

à 1 Mt. Ziehung garantiert 6. Okt. empfiehl

Im Dez.

Waiblingen.

Eier!

Frisch eingetroffene Sendung zu den billigsten Tagespreisen, feinste Tafelbutter, prima Sauerkraut, Essiggurken, Kartoffeln, Gemüse etc.

Zugleich empfehle ich meine Niederlage in

Stuttgarter Wurstwaren

von Hrn. Kasimir Spielmann, Königl. Hoflieferant.

W. Reichert,

Landesproduktionshandlung, Weinsteinerstr. Nr. 253.

Waiblingen.

Empfehle großen Posten prima

Schweizerkäse

bei Abnahme von größerem Quantum zum Selbstkostenpreis.

F. Mütsch,

neben dem Gasthaus „3. Stern.“

Waiblingen.

Wagenschmiere

offen und in Paketen empfiehlt billigst

F. Mütsch,

neben dem Gasthaus „3. Stern.“

B. Becker in Seelen a. Sarz liefert allein seit 1880 den anerkannt unübertroffen. Holländ. Fabrik. Ein 10 Pf.-Beutel fco. acht Mt.

Ein pünktliches, braves williges

Mädchen

wird in ein Geschäftshaus nach Rättingen bei gutem Lohn bis Martini gesucht.

Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Augenarzt Dr. Krailsheimer

Telefon 590. Stuttgart. Neckarstr. 24.

ist von der Reise zurückgekehrt.

Sprechstunden 10-1 u. 3-5 Uhr, Sonntags nur vormitt.



Ein Posten garantiert rein wollene Flanell-Neste in rot, einfarbig und gestreift per Meter zu 79 Pfennig.

H. Herion, Stuttgart, 18 Königsstraße 18.

Göppinger Knochenmehl

billigstes, phosphorsäurereichstes Düngemittel, (garantierter Mindestgehalt 28-29 % Phosphorsäure, 1-1 1/2 % Stickstoff — in Wirklichkeit meist wesentlich mehr —) und von ersten und anerkannten Fachleuten aus allen Gegenden Württembergs laut vorliegender Zeugnisse für Wintergetreide, Wiesen und Klee als ganz besonders wirksam und bewährt erfunden, hält zur Aussaat bestens empfohlen

Göppinger Gelatine- & Leimfabrik.

G. Feher.

Bezirksniederlagen: D. Schälzle, Waiblingen, Louis Baumann, Winnenden.

Annoncen-Expediton

Rudolf Mosse

Telephon Nr. 602 Stuttgart Königsstraße 331

Annoncen aller Art werden zu den gleichen Original-Preisen wie in den Expeditionen der Zeitungen selbst zur prompten Beforgung entgegengenommen. — Bei größeren Insertions-Aufträgen Einräumung höchster Rabatt-Sätze. Kosten-Anschläge, Kataloge 2c. 2c. kostenfrei. Originelle Entwürfe für Annoncen werden bereitwilligst geliefert.

Gesang- und Klavier-Unterricht

nach alt bewährter Methode, wird gründlich erteilt durch

Frl. M. u. G. Koch, Bahnhofstr. 693,

Waiblingen.

Ein geordnetes fleißiges

Dienstmädchen

im Alter von 15 bis 17 Jahren, wird bis 1. Okt. oder Martini gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Französisch

(Grammatik und Konversation) erteilt gründlichst.

Frl. E. Koch, Bahnhofstr. 693,

Sommersprossen-Seife

v. Bergmann & Cie., Berlin. Frkt. a. M.

Älteste allein ächte Marke:

Dreieck mit Erdkugel und Kreuz zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen bestes Schutzmittel z. Verhütung d. i. schädlichen Einwirkung d. Sonnenbrandes auf den Teint. à St. 50 Pf. bei

Th. Daiber Friseur.

Waiblingen. Unserem lieben guten Freunde G. S. ein Pfad donnerndes

Soch,

das in der Sachsenheimergasse schallt, in der Bahnhofgasse knallt und in Stuttgart verhallt.

Mehrere Verehrer.

Bergmann's

Lilienmilch-Seife

Älteste allein echte Marke: Dreieck mit Erdkugel u. Kreuz von Bergmann & Co., Berlin vorm. Frkt. a. M.

Vollkommen neutral und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendend-weißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Borr.: Stk. 50 Pf bei

Th. Daiber, Friseur.

Eheringe

Gestampelt. Größte Auswahl billigste Preise. Garantie.

Carl Kurtz

Goldarbeiter jetzt Eberhardstrasse 65 gegenüber dem Petersburger-Hof.

STUTTGART

Geld zu 3 1/2 - 4 1/2 %

ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit anzuleihen durch

Emil Conz, Waiblingen.

Wer liefert täglich ca.

40 Ltr. Milch

und zu welchem Preis franco Cannstatt.

Offerten bitte postlagernd F. K. 100 Cannstatt.

Waiblingen.

Kelterzuber

hat zu verkaufen

Witwe Zämmele.

Einem gut erhaltenen

Zuber

5-6 Eimer haltend, hat zu verkaufen

Paul Mergenthaler in Hegnach.

Frachtbrieft

empfiehlt G. F. Bud,

Württemberg.

— Se. Maj. der König wird den Korpsmanövern am 20., 21. und 22. d. Mts. beiwohnen, zu diesem Zweck am 20. früh 12 Uhr 55 in Ulm eintreffen und jeweils mittels Sonderzug ins Manövergelände fahren und ebenso von dort zurückkehren. Absteigequartier Russischer Hof in Ulm. Abreise am 22. nachm. 2 Uhr 5.

Stuttgart, 17. Sept. Am 1. Okt. findet, wie bereits berichtet, vor dem Disziplinarhof für Körperschaftsbeamte die mündliche Verhandlung in der Untersuchungssache gegen den suspend. Schultheißen Schlör von Beutelsbach statt, vorausgesetzt, daß Schlör nicht vorher noch freiwillig von seinem Amte zurücktritt. Die Verhandlung dürfte, wie wir hören, kaum einen Tag in Anspruch nehmen; den Vorsitz wird Präf. v. Bockshammer führen, zum Referenten ist O.Reg.Rat Magnot bestellt, die Anklage vertritt Reg.Rat Böhringer von Ellwangen, Verteidiger ist Rechtsanwalt Löwenstein I. (Schw. M.)

Stuttgart, 17. Sept. (Ausreißer.) In einem unbewachten Augenblick gelang es letzten Mittwoch abend einem zur Zeit im Lazarett untergebrachten Militärgefangenen, der wegen eines in Münsingen ver-

übten schweren Diebstahls in Untersuchung steht, zu entweichen. Der Flüchtling überstieg die einem Zimmerplatz in der Gartenstraße zu gelegene hohe Mauer und drang in die Parterrewohnung eines dortigen Hauses ein, wo er sich in einem Zimmer zu verbergen suchte. Von den Hausbewohnern alsbald entdeckt, wurde der Sträfling dem ihn verfolgenden Lazarettpersonal übergeben, welches ihn wieder in Gewahrsam brachte.

Stuttgart, 17. Sept. (Herbstausichten) Die Hoffnungen auf einen guten Ausdichwein sind infolge des kühlen und regnerischen Wetters leider auf ein Minimum reduziert, was um so bedauerlicher erscheinen muß, als gerade das Stuttgarter Thal und seine Umgebung in den letzten Jahren keine nennenswerte Ernte zu verzeichnen hatte. Vielleicht macht eine warme Woche vieles wieder gut, der Reifegrad der Trauben ist derzeit noch günstiger als im Vorjahre. Unsere Berge sind vorwiegend mit Trollinger bepflanzt, welche Sorte gegen Witterungsunbilden am widerstandsfähigsten ist, aber auch am spätesten reift. Da bei verschiedenen Frühforten sich aber doch schon hin und wieder Fäulnis bemerkbar macht, so ist eine sorgfältige Auslese jedenfalls geboten.

Untertürkheim, 16. Septbr. Heute wurde hier die Kirchweih verbunden mit Faß-, Krämer- und Schweinemarkt abgehalten. Der weit bekannte Faßmarkt hatte jedoch — wie vorauszusehen war — die gewohnte Ausdehnung nicht angenommen. Doch entwickelte sich, trotz des schlechten Wetters, bald ein reges Treiben, welches der gedrückten Preise und hauptsächlich der Ungunst der Witterung wegen einige Stunden länger dauerte als sonst. Die Käufer wollten die üblichen Preise halten, die Käufer nahmen jedoch den gänzlichen Obstausfall und die sich in letzter Zeit immer mehr vermindernenden Herbstausfällen in Rechnung und beharrten darauf, billiger einzukaufen. Verkauft wurde doch über Erwarten viel und für größere Fässer pr. Liter 6 bis sechs halb Pfg., für kleinere 8—10 und 11 Pfg. bezahlt. Besonders raschen Absatz fanden kleinere Gebinde, welche fast alle verkauft wurden. Der Krämmermarkt war stärker als je befahren, doch weniger stark von Käufern besucht. Ausnahmsweise waren auf demselben eine größere Anzahl Weinbütten ausgestellt, welche nicht alle verkauft wurden. Weniger lebhaft war es auf dem Krämermarkt; obwohl die Händler nicht in der früheren Anzahl erschienen waren, konnten dieselben des schlechten Wetters wegen ihre Ware kaum auslegen und zudem fehlte es auch an Käufern. Am lebhaftesten ging es auf dem Schweinemarkt zu, auf welchem bei hohen Preisen bis auf wenige Stück alles verkauft wurde. An den größeren Wirtschaften sah man, wie alljährlich, die prächtigen Miesenträuben.

Ludwigsbürg, 16. Sept. Gestern abend wurde in Neckargröningen die Leiche des Wirtshausbesizers Schenking von Gablenberg gelandet, welcher am 7. ds. in der Nähe von Münster den Tod in den Fluten des Neckars gesucht und gefunden hat.

Heilbronn, 18. Sept. (Entlaufen) ist gestern wieder ein 9 Jahre altes Mädchen ihren in Bödingen wohnhaften Eltern, welche vergeblich auf die Suche nach dem Kinde gingen. In vergangener Nacht um 1 Uhr wurde nun das Mädchen von Eisenbahnbediensteten in einem der Bahnhofaborte hier aufgefunden und der Polizei übergeben. Aus Furcht vor Strafe, weil sie Geld verloren habe, getraute sich die Kleine angeblich nicht nach Hause.

Oberesheim, 16. Sept. (Geschenk.) Die hiesigen Mitglieder vom Bunde der Landwirte haben von der Ortsabteilung des Bundes der Landwirte in Bittenfeld durch den Vertrauensmann Herrn Ludwig Gröschler die schöne, freiwillige Gabe von 17 großen Säcken Dinkel, 1 Sacl Einkorn, 1 Sacl gegerbte Mischlingsfrucht, sowie 1 Paar neue Schuhe erhalten, wofür auch hiermit bestens gedankt sei.

Mergentheim, 16. Septbr. (Jugendlicher Messerheld.) Vorgestern nachmittag gerieten im nahen Taubertal zwei Kinder im Alter von drei und fünf Jahren wegen eines Taschmessers in Streit, welcher damit endigte, daß der ältere dem jüngeren dasselbe entriß und ihm unterhalb des rechten Auges hineinstieß. Glücklicherweise wurde das Auge selbst nicht verletzt und ist zu hoffen, daß dasselbe durch die Wunde nicht weiter in Mitleidenschaft gezogen wird.

Aalen, 17. Sept. Die Manöver der 26. Division fanden heute durch ein glänzendes Gesecht auf dem Welland zwischen Dewangen und der Bein ihren Abschluß. Demselben lag folgende Generalidee zu Grunde: Ein Nordkorps im feindlichen Lande hat, über Hall kommend am 16. Sept. mit Vortruppen Eschach und Heilberg erreicht. Ein Südkorps im eigenen Lande befindet sich im Vormarsch von Dillingen a. d. D. auf Aalen; seine Avantgarde hat am 16. Sept. Abends die Gegend von Dewangen erreicht. Das Südkorps war von Oberst v. Eppelen, das Nordkorps von Herzog Albrecht geführt. — Dem Korpsmanöver, das vom 20. bis 22. zwischen Ulm und Heidenheim gehalten wird, liegt für die ersten beiden Tage folgende Generalidee zu Grunde: Eine Ostarmee hat über Gunzenhausen und Treuchtlingen den Vormarsch in westlicher Richtung angetreten. Westtruppen sammeln sich in der Stuttgarter Gegend, die Armirung der Westfestung Ulm ist aber noch nicht beendet.

Aalen, 18. Sept. Durch ein glänzendes Gesecht zwischen Dewangen und der Bein fanden gestern die Manöver der 26. Division ihren Abschluß. Der Führer der einen Partei (51. Brigade) war Oberst Herzog Albrecht von Württemberg, der der andern (52. Brigade) Oberst v. Eppelen.

Calw, 17. Sept. (Wette.) In vorelekter Nacht gingen 2 hiesige Doktoren eine eigenartige Wette um den Preis von 100 M. mit einander ein. Es handelte sich um die Zurücklegung des Weges von hier nach Stuttgart in 5 Stunden. Gesagt, gethan. Um 12 Uhr 20 Minuten ging es in der Nacht mit Riesenschritten Stuttgart zu und um 5 Uhr 20 Minuten erreichte der Gewinner der Wette die Hauptstadt, was er durch ein Telegramm bekannt gab. Mit dem Frühzug um 8 Uhr war er wieder hier. Der Wettrennverein, dem die Wettenden sofort beigetreten sind, kann sich zu seinem neuen Mitglied bestens gratulieren.

Neutlingen, 17. Septbr. (Exemplarische Bestrafung.) Der Nachakt eines entlassenen Dienstknechts fand in der gestrigen Sitzung des Schöffengerichts eine exemplarische Strafe, insofern derselbe, eine vielfach vorbestrafte Persönlichkeit, welcher zweimal einem hiesigen Kutscher zur Nachzeit die Lederne Decke einer Chaise und einem Kaufmann das Wagenverdeck zerschnitten hatte, zu einer Gefängnisstrafe von 2 1/2 Monaten verurteilt wurde. Dem Kutscher war ein Schaden von 67 M., dem Kaufmann ein solcher in Höhe von etwa 10 M. erwachsen.

Notzweil, 16. Sept. Der verheiratete 36jähr. Tagelöhner Bernh. Eßlinger von Lauffer wurde gestern von einer eisernen Dreschwalze überfahren und war sofort tot. Der Dreschwalze war eine Kuh vor-

gespannt, die scheu wurde und davon rannte. Eßlinger versuchte die Kuh anzuhalten, kam dabei zu Fall und geriet unter die Walze.

Olmheim, O.A. Neeresheim, 17. Sept. Berg. Mittwoch wollte der 18jähr. Seb. Eggstein, Brautknecht in der Rannenwirtschaft dahier, eine Patrone, die er sich von der hier einquartierten Mannschaft zu verschaffen gewißt hatte, dadurch zur Entladung bringen, daß er mit einem Hammer auf sie schlug. Die Patrone explodirte und zerfetzte ihm den Daumen, den Zeige- und den Ringfinger der linken Hand, mit der er sie gehalten hatte.

Saulgau, 17. Sept. Gestern am hellen Vormittag ist hier ein frecher Diebstahl verübt worden. Dem Gastgeber Hafenz. Vinde wurde aus dem unverschlossenen Schreibpulte seines Schlafzimmers eine Kasse mit 900 M. bar Geld gestohlen. Heute früh fand man die Kasse im Stalle des bestohlenen erbrochen und leer. Von dem Dieb, den niemand in dem vielbesuchten Gasthof beobachtete, hat man bis jetzt trotz eifriger Nachforschungen keine Spur auffinden können.

Ulm, 16. Sept. Wegen des an dem Fabrikarbeiter Bröckl aus Pfuhl verübten Raubmords sind einige Personen als der That verdächtig festgenommen und in das Amtsgerichtsgefängnis Neu-Ulm eingeliefert worden. Der 1. Staatsanwalt aus Memmingen, der zufällig zur Zeit der Entdeckung des Verbrechens in Neu-Ulm anwesend war, leitete die Untersuchung.

Ulm, 17. Septbr. (Veräußerung.) Gestern wurde von den bürgerlichen Kollegien der Verkauf von 6 1/2 Morgen Baugrund auf der „Unteren Bleiche“ außerhalb des Walles an Kaufmann und Lederhändler Gabriel Lebrecht hier genehmigt, der daselbst eine große Lederfabrik errichten wird.

Ulm, 18. Sept. Der stellv. Amtmann beim hies. Oberamt Jäger hat sich im Festungsglacié erhängt. Die Beweggründe zu der That sind unbekannt. J. galt als ein durchaus tüchtiger Beamter.

— (Unterschiede der Geschwindigkeit.) In der Sekunde durchmisst ein Fußgänger 1,25 m; ein Schiff bei 9 Knoten in der Sekunde 4,87 m; der gewöhnliche Wind 6 m; ein gew. Zug 7 m; ein Bicycle 8,70 m; ein starker Wind, ein Personenzug 10 m; ein Rennpferd 12,60 m; ein Bergstrom 14,30 m; ein Expresszug 16,67 m; ein Rohrpostzug 16,67 m; eine Driestaupe 27 m; der Sturmwind 39 m; der Orkan 45 m; die Schwalbe 67 m; der Schall in der Luft 290 m; die Anfangsgeschwindigkeit des Geschosses eines 17 cm Geschüzes 352 m; des 15 cm Geschüzes 482 m; des 12 cm Geschüzes 516 m; der 9 cm Feldkanone 448 m; das 7,9 mm Repetiergewehr 88 530 m; Umlauf des Mondes um die Erde 1012 m; der Schall im Wasser 1430 m; Umlauf der Erde um die Sonne 29 500 m; elektr. Strom im unterseeischen Telegraphen 12 190 476 m; elektr. Strom im Mittel 36 000 000 m; Schnelligkeit des Lichtes 300 090 000 m; Elektrizität 444 414 000 000 m.

Deutsches Reich.

Frankfurt a. M., 18. September. Die Frkf. Ztg. meldet aus Trier: Durch die einfahrende Maschine eines Arbeiterzugs verunglückten in Beckingen a. d. S. 3 Arbeiter, einer wurde getödtet.

Frankfurt a. M., 18. Septbr. Die Frkf. Ztg. meldet aus Straßburg: Gestern waren in Straßburg, Schiltigheim, Bischheim und Hühenheim starke Erdstöße zu verspüren, sie wiederholten sich kurz vor 12 Uhr Mittags, Nachmittags 3 Uhr 15 Minuten und 5 Uhr 15 Min. Die Stöße waren so heftig, daß in zahlreichen Häusern die Thüren aufsprangen. Das in der Nähe der Universität gelegene Gebäude der Landesversicherungsanstalt erlitt am Sockel und Kellergewölbe 3 Risse. — Das. Blatt meldet aus Zürich: In Thuzis in Graubünden wurde heute Vorm. 10 Uhr 30 ein mehrere Sekunden anhaltender Erdstoß, von starkem Geräusch begleitet, verspürt. Die Richtung des Erdstoßes ging von Norden nach Süden.

Posen, 15. Sept. Eine auf dem Dominium Brunnow im Kreise Pleschen im Dienst stehende Magd und deren Bräutigam setzten aus Nachsicht dem für die Dominialarbeiter bestimmten Essen Gift zu. Unmittelbar nach der Mahlzeit erkrankten zwölf Personen. Da sofort ärztliche Hilfe geholt war, wurden der „P. Z.“ zuf. zehn Personen wieder hergestellt. Eine ist noch leicht krank und bei der zwölften ist der Zustand fast hoffnungslos. Die beiden Giftmischer sind verhaftet.

Karlsruhe, 18. Sept. In Freiburg ist heute Nacht 2 Uhr das Gouhardthaus vor dem Marienthor abgebrannt. 1 Frau, die hinaussprang, blieb tot, 1 wurde schwer verletzt, 1 wird vermisst.

— Dem 16. Deutschen Weinbaukongress, der, wie berichtet, in Freiburg im Breisgau tagte, schloß sich die Generalversammlung des Deutschen Weinbauvereins an. Dieselbe sprach sich gegen die Ueberhandnahme der Kunstweinfabrikation in folgender Resolution aus, die einstimmig genehmigt wurde: „Die Generalversammlung des Deutschen Weinbauvereins erblickt in dem Umsichgreifen der Kunstweinfabrikation eine schwere Schädigung des Weinbaues, wie des Weinhandels. Das Reichs-Weingesez vom Jahr 1892 hat in der Praxis irgend eine Besserung nicht gebracht. Der Deutsche Weinbauverein erwartet eine gründliche Abhilfe nur von einer hohen Reichssteuer auf Kunstwein. Das Präsidium des Deutschen Weinbauvereins wird ersucht, eine Petition in diesem Sinne an den Reichstag zu richten.“

Ausland.

Wien, 17. Septbr. Infolge andauernder Regengüsse ist die Donau und deren Nebenflüsse in rapidem Steigen begriffen. In Ober- und Nieder-Oesterreich herrscht Hochwassergefahr.

Wels, 18. Sept. Infolge des vorgestern und gestern die ganze Nacht hindurch anhaltenden Regens ist der Traunfluß neuerlich bedent-

lich gestiegen und führt viel Gesträuch, Holz u. s. w. mit sich. Es regnet fortwährend.

Brüssel, 17. Sept. Der von Brüssel nach Gent fahrende Schnellzug fuhr gestern bei der Einfahrt in den Genter Bahnhof mit solcher Heftigkeit über den Haltepunkt hinaus, daß er die Bahnhofsmauer durchbrach. Insassen des Zuges wurden nicht verletzt, dagegen ein Kutscher getötet, welcher mit seinem Gefährt in der Nähe der Bahnhofsmauer hielt. Nach anderen Meldungen sind zwei Personen getötet und mehrere verletzt worden.

Madrid, 16. Sept. Entgegen den optimistischen Mitteilungen der Regierung stellen Privatbriefe die Lage auf Kuba sehr schlimm dar. Alle Westprovinzen befinden sich thatsächlich in den Händen der Insurgenten. Gegen 25 000 spanische Soldaten liegen krank in den Spitälern, in denen ein großer Arztemangel herrscht.

Las Klen d, 18. Septbr. Gestern Abend 8 Uhr 8 Min. wurde hier ein Erdbeben verspürt. Die Uhren blieben stehen, die Glocken erklingten von selbst; die Bevölkerung geriet in Aufregung. Das Erdbeben war um 8 Uhr auch in Samarland wahrgenommen worden.

Kanea, 18. Sept. Die Botschafter in Konstantinopel haben die Konsuln ermächtigt, die Hälfte des Solbes für die türkische Gendarmerie, die dem internationalen Kommandanten unterstellt ist, aus den Erträgen des Zollzuschlags vorweg zu entnehmen. — Eine Depesche aus Bujukdere besagt, die Räumung Thessaliens erfolgt 1 Monat später, nachdem die Einkünfte für die Sicherstellung der alten Gläubiger und der Kriegsschadigungsanleihe namhaft gemacht worden sind und nachdem ein hierauf bezügliches Gesetz genehmigt, die Administration eingerichtet, sowie das Anleihegesetz veröffentlicht ist.

Aus Simla wird gemeldet: Ein furchtbares Feuer wütete am 6. und 7. ds. im Lager von Rabul. 150 Läden sind ausgebrannt, 4 Personen haben das Leben eingebüßt. Der Schaden an Eigentum ist sehr groß.

London, 17. Septbr. Die „Times“ meldet aus Buenos-Ayres, daß in 30 verschiedenen Distrikten der Provinzen Riojo, Santa Fé, Cordoba, Entrerios und Corrientes Heuschreckenschwärme aufgetaucht sein sollen. An Weizen und Weinkameln sei großer Schaden angerichtet, besonders in dem mittleren Teile von Santa Fé.

Panchoa, 18. Sept. Die englische Brigade Jeffrey hatte einen ernsthaften Zusammenstoß mit den Mohmans. Nach einem heftigen Gefecht wurde die britische Streitmacht zurückgeworfen; sie hatte 9 Offiziere und 129 Tote und Verwundete, auch General Jeffrey ist leicht verletzt.

Petersburg, 17. Sept. Nach einer Meldung der „Russischen Telegraphenagentur“ aus Krasnojarsk wurde in dem Dorfe Antziferowskije im Distrikte Jenisseisk am 14., 11 Uhr abends, während 5 Minuten in nordwestlicher Richtung ein Ballon gesehen, von dem man annimmt, daß es derjenige Andrees sei.

Warschau, 18. Sept. Ein mit 16 Grenzsoldaten bemannter Weichseldampfer, mit Munition beladen, ist infolge Anpralls an einen großen unsichtbaren Stein hinter der Stadt Wloclawek gesunken. Der Maschinist und 8 Soldaten ertranken.

New York, 15. September. Der Dampfer „Excelsior“ langte in San Francisco aus dem Golddistrikt mit 2 1/2 Millionen Goldstaub an.

New York, 17. Sept. Gestern wurden 300 Grubenarbeiter bei Hazleton (Pennsylvanien) von 150 mit Knütteln und Feuerhaken bewaffneten Frauen zum Verlassen der Arbeit gezwungen. Die Arbeitseinstellung bei Hazleton ist nunmehr allgemein; dagegen haben gestern über 15 000 Grubenarbeiter bei Pittsburg die Arbeit wieder aufgenommen. Der Rest der Aufständischen wird vor Ende der Woche bei der Arbeit wieder zurückerwartet. — Am unteren Mississippi ist das gelbe Fieber fortwährend in der Zunahme begriffen. Es herrscht ein Zustand der Beunruhigung. In den von der Krankheit betroffenen Bezirken ist der Bahnverkehr eingestellt oder vermindert worden. Die Stadt Jackson ist infolge der durch mehrere Krankheitsfälle in der Nachbarschaft hervorgerufene Beunruhigung thatsächlich entvölkert. In New-Orleans sind bis jetzt nur 19 bestimmte Krankheitsfälle von gelbem Fieber vorgekommen. Von den gesunden Städten wird eine strenge Beobachtungssperre durchgeführt.

Mexiko, 17. Sept. Heute früh wurde der Präsident Porfiro, als er sich umgeben von seinem Stabe zu Fuß nach dem maurischen Pavillon begab, um an der Jahresfeier der Unabhängigkeit Mexikos teilzunehmen, hinterrücks von einem Strolch angefallen. Derselbe, ein Mexikaner, 32 Jahre alt, heißt Joachim Arroya. Er durchbrach die militärische Absperrung in der Umgebung des Präsidenten, versetzte letzterem eine Faustschlag in den Nacken, unter welchem der Präsident zusammenbrach aber unverletzt blieb, da der tiefsitzende Hut die Kraft des Schläges milderte. Die Umgebung des Präsidenten warf den Angreifer nieder.

Kapstadt, 17. Sept. In der Nähe von Pratoria ist ein reiches Diamantlager entdeckt worden.

Gerichtssaal.

[Strafkammer.] Stuttgart, 18. Sept. Der 18jährige Fabrikarbeiter Blessing von Röngen, D. A. G. Göttingen, zündete im August zur Nachzeit die Scheuer eines Nachbarn, des Bauers Deuschle d. selbst an, wie er angab, aus Mergel darüber, daß dessen Kinder in seinem (des Ang.) Pflugebaters Garten Obst gestohlen haben und in seinen Hofenstall gegangen seien. Das Feuer zerstörte nicht allein Deuschles Scheune, sondern noch eine weitere und 3 Wohnhäuser. Der

Schaden beträgt über 5000 Mk. Blessing, der in der Voruntersuchung geständig war, suchte bei der gestrigen Verhandlung zu leugnen, gab aber schließlich die Thäterschaft zu und wurde wegen vorsätzlicher Brandstiftung an den weiteren Gebäuden zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. — Der frühere Buchhalter der hies. Restauration zum Vindendof, der 27jähr. led. Kaufmann Theodor Schneegäß von Nordhausen, der am 20. März d. J. mit einer Summe von 3125 Mk. 77 Pf. nach Paris durchbrannte und, nachdem er den größeren Teil des Geldes verbraucht hatte, zuletzt im Krankenhaus Moabit in Berlin verhaftet wurde, wurde heute wegen Unterschlagung zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Nachschrift.

Lüdingen, 19. Sept. Ein Vorkommnis, daß sich während des Exercirens der hies. Landwehrkompagnie auf dem Exercirplatz zugezogen haben soll, bildet noch immer das Tagesgespräch. Der die Kompagnie führende Landwehnhauptmann rief seinen Leuten zu, sie sollen aufpassen, daß ihnen die Stiefel nicht im Schmutz stecken bleiben, worauf, wie der Reutl. Gen. Anz. berichtet, ein Landwehrmann, ein Metzgermeister aus Göttingen, dem Offizier, der ebenfalls aus Göttingen ist, im scherzhaftem Tone erwiderte, der Herr Hauptmann möge nur darauf achten, daß er nicht vom Pferde falle. Dieser nahm die Sache offenbar von der scherzhaften Seite. Ein aktiver Hauptmann veranlaßte jedoch die Abführung des Wehrmanns in Untersuchungsarrest. Nach neuesten Nachrichten soll nun nach demselben Bl. der Landwehrmann zu 4 Mon. Festung verurteilt worden sein.

Lüdingen, 20. Sept. Das Fuhrwerk von Bierbrauer Heinrich von Lustnau ist heute Vorm. überfahren worden durch den Serpilletwagen. 2 Pferde wurden sofort getötet; der Fuhrmann wurde weit hinausgeschleudert und das Fuhrwerk zerrissen.

Konstantinopel, 18. Sept. Die Präliminarien des Friedens zwischen der Türkei und Griechenland sind heute unterzeichnet worden.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 18. Sept. 1897.

	Höchster	mittlerer	niedester	Durchschnittspreis.
Haber	Mk. 7.10	Mk. 6.50	Mk. 6.	Mk. 6.17 per Str.

Winnenden. Fruchtschranken-Zettel

Mittlere Preise von 50 Kg.

am Schranken-Tag den 16. Septbr. 1897.

	Gestiegen	Gefallen
Kernen 10 Mk. — Pf.	—	10 Pf.
Dinkel alter 7 Mk. 30 Pf.	—	—
„ neuer 7 Mk. — Pf.	40 Pf.	—
Haber alter 7 Mk. — Pf.	—	50 Pf.
„ neuer 6 Mk. 30 Pf.	30 Pf.	—

5 Milliarden.

Die deutsche Lebensversicherung hat in den letzten Jahren einen überaus glänzenden Aufschwung genommen, der Gesamtstand des bei deutschen Gesellschaften auf den Todesfall versicherten Kapitals hat sich seit 1883 mehr als verdoppelt und im Jahre 1896 die früher ungeahnte Höhe von 5 Milliarden Mark bereits überschritten.

Unter den Gesellschaften, deren reger Thätigkeit diese volkswirtschaftlich so bedeutsamen Erfolge zu danken sind, steht mit in erster Linie die **Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart**, welche im Monat August dieses Jahres das Erreichen der **ersten halben Milliarde** Mark in ihrem Versicherungsbestande feiern konnte. Waren in der ersten Zeit nach der Gründung (1854) 21 Jahre erforderlich gewesen, um zu den ersten 100 Millionen zu gelangen, so hat der Zuwachs der letzten 100 Millionen nur wenig mehr als 3 Jahre in Anspruch genommen. Im Jahre 1870 zur Zeit als der Bestand der Todesfallversicherung bei allen deutschen Gesellschaften die erste Milliarde erreichte, war die Stuttgarter Bank an diesem Ergebnis mit noch nicht 6 Prozent beteiligt, 1883 betrug bei einem Gesamtstande von 2 1/2 Milliarden ihr Anteil bereits 8 Prozent und 1896 bei über 5 Milliarden war er auf 9 Prozent angewachsen.

Der Zeit ihrer Gründung nach die fünfzehnte unter den deutschen Anstalten steht die **Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart** im Bestand der Todesfallversicherung heute bereits an dritter Stelle, im Neuzugange und Neinzuwachs derselben nahm sie sowohl 1895 wie 1896 die **erste Stelle** unter den Gesellschaften des europäischen Festlandes ein.

Buxkin-Tuche à M 1.25 Pfg. pr. Meter.

3 Meter Buxkin-Stoff	zum Anzug für M.	3.75 Pfg.
3 „ „ Phantasie „ „ „ „	„ „ „ „	4.05 „
3 ³⁰ „ „ Normand „ „ „ „	„ „ „ „	4.75 „
3 ³⁰ „ „ Belmont „ „ „ „	„ „ „ „	5.45 „
3 ³⁰ „ „ Famosa „ „ „ „	„ „ „ „	5.75 „
3 „ „ Cheviot in allen Farben „ „ „ „	„ „ „ „	5.85 „

sowie Velours, Kammgarne, Tuche, Hosen- und Ueberzieherstoffe etc. solider guter Qualitäten, modernster Dessins in grösster Auswahl versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.

Muster umgehend.

Versandthaus: **Oettinger & Cie., Frankfurt a. M.**

Separat-Abteilung für Damenstoffe: Stoffe für den Winter von 30 Pfg. an pr. Meter.